

Pressemitteilung

Freiburg, den 12. Februar 2024

Positionspapier der JFF zu den Abstimmungen vom 3. März 2023

Anlässlich ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 9. Februar haben sich die JFF (Jungfreisinnige Freiburg) für die Renteninitiative ausgesprochen, die Initiative für eine 13. Rente abgelehnt und schliesslich die Erhöhung der finanziellen Beteiligung des Staates Freiburg am Aktienkapital der Transports Publics Fribourgeois Holding (TPF) SA abgelehnt.

Die Renteninitiative, für die die JFF Unterschriften gesammelt hatte, wurde von der Versammlung unterstützt. Diese ist der Ansicht, dass die Koppelung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung notwendig ist, um unser Rentensystem zu erhalten.

Im Gegensatz dazu lehnte die Versammlung die 13. AHV-Rente einstimmig ab. Die JFF hält sie für wahltaktisch und in der aktuellen Situation für absolut unverantwortlich. Außerdem ist die Initiative viel zu pauschal und wird einer großen Anzahl von Rentnern zugute kommen, die keine finanziellen Probleme haben.

Schliesslich lehnte die Versammlung die Rekapitalisierung der TPF ab. In der Tat stellt die Versammlung fest, dass das Unternehmen nicht optimal geführt wird. Ausserdem stellt die Sektion das für diese Dekarbonisierung vorgesehene Budget in Frage und befürchtet eine Situation wie bei der BCU oder Bluefactory.

Schliesslich wählte die Versammlung Arnaud Zapf aus Villars-sur-Glâne in den Vorstand der JFF. Er tritt die Nachfolge von Nicolas Taverna aus St-Aubin an, nachdem er fünf Jahre lang die Rolle des Kassierers innehatte. Die JLRF danken ihm für seine Arbeit und gratulieren seinem Nachfolger zu seiner Wahl.

Für den Vorstand
Romain Delley
Präsident

Für alle weiteren Auskunft :

- Romain Delley, Präsident, +41 (0) 76 497 95 42
- Dylan Porchet, Vizepräsident, +41 (0) 79 894 35 43